



Aus dem Rugnux-Tunnel kommend, rollt die Ge 4/4¹ 618 in Richtung Preda.

In Gegenrichtung verlässt die Ge 6/6¹ 414 den Zuondra-Tunnel.

Für die Gebirgslandschaft waren nun steile Felswände, Hochebenen mit Wiesenlandschaften, Einschnitte, Viadukte und typische, die Szenerie auflockernde Details zu

gestalten. Nach dem Einbau weiterer Dachlatten zur Erzeugung des Geländeprofils wurde zuerst die gesamte Fläche des RhB-Bereichs mit einem feinmaschigen Draht-

geflecht überspannt. Es folgte daraufhin der Rohbau des Viadukts, der kleinen Brücke, der Steinschlagschutzgalerie und der Tunnelportale. Sämtliche Kunstbauten be-

